



Klimawin BW

Bericht

2024

Rommel Präzisionsdrehteile GmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	15
4.5 Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	21
5. Weitere Aktivitäten	23
6. Unser Klimawin BW-Projekt	29
6.1 Das Projekt	29
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	29
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	29
6.4 Ausblick	29
Impressum	30

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Die Rommel Präzisionsdrehteile GmbH ist ein Hersteller von Präzisionsdrehteilen für anspruchsvolle industrielle Anwendungen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1928 hat sich das Unternehmen kontinuierlich an steigende technische Anforderungen und Kundenbedürfnisse angepasst und sich von einer mechanischen Reparaturwerkstatt zu einem zuverlässigen Partner für hochwertige Präzisionsdrehteile entwickelt.

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Ökonomische Leistungsfähigkeit, ökologische Verantwortung und soziale Verantwortung werden gleichrangig und ganzheitlich verfolgt und prägen seit Jahrzehnten unternehmerische Entscheidungen. Dieses langfristige Engagement wurde bereits 2012 mit dem Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Die strategische Ausrichtung wird durch ein etabliertes Managementsystem gestützt. Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001 sowie die EMAS-Validierung belegen den systematischen Umgang mit Qualität, Umwelt- und Ressourcenschutz. Jährlich werden eine Umwelterklärung, ein Nachhaltigkeitsbericht inklusive CO₂-Bilanz sowie ein Maßnahmenplan zur kontinuierlichen Reduktion des CO₂-Fußabdrucks veröffentlicht.

Darüber hinaus übernimmt die Rommel Präzisionsdrehteile GmbH gesellschaftliche Verantwortung und engagiert sich aktiv im sozialen Bereich. Unterstützt werden unter anderem der aktionkinderschutz e.V., der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. sowie die Björn Steiger Stiftung.



Gründung:	1928
Sitz:	74376 Gemmrigheim, Baden-Württemberg
Fläche:	3.200 m ² (davon 1.150 m ² bebaut + 1.020 m ² versiegelt)
Beschäftigte:	12 (Stand August 2025)
Tätigkeiten:	Drehteile für den gehobenen Anspruch

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet: Mai 2014

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	ja	ja
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	ja	ja
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Förderkreis krebskranke Kinder e.V.		
Schwerpunktbereich:		
ökologische Nachhaltigkeit: nein	soziale Nachhaltigkeit: ja	
Art der Förderung		
finanziell: ja	materiell: nein	personell: nein

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die Leitsätze **01 – Klimaschutz**, **03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft** sowie **09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze** sind für die Rommel Präzisionsdrehteile GmbH von besonderer Bedeutung, da sie zentrale Handlungsfelder einer langfristig nachhaltigen Unternehmensentwicklung abdecken.

Der **Leitsatz 01 – Klimaschutz** ist seit vielen Jahren fest in unserem unternehmerischen Handeln verankert. Die Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen war bereits vor Einführung unseres Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 und EMAS im Jahr 2000 ein zentrales Thema. Durch den Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung eines Klimamanagements erfassen und dokumentieren wir unsere unternehmensbezogenen Treibhausgasemissionen nach Emissionskategorien (Scopes). Auf dieser Basis setzen wir uns konkrete Klimaschutzziele, berichten transparent darüber und leisten einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele.

Der **Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft** unterstreicht unseren Anspruch, natürliche Ressourcen verantwortungsvoll zu nutzen. Als produzierendes Unternehmen verfolgen wir das Ziel, den Materialeinsatz zu reduzieren, Abfälle zu vermeiden und ressourceneffiziente Prozesse weiter auszubauen.

Der **Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze** bildet die wirtschaftliche und soziale Grundlage unseres nachhaltigen Handelns. Langfristiger Unternehmenserfolg, Innovationen und nachhaltige Investitionen sichern unsere Wettbewerbsfähigkeit und schaffen stabile Arbeitsplätze in der Region. Dabei setzen wir bewusst auf die Menschen und das Know-how vor Ort.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Der **Leitsatz 01 – Klimaschutz** ist vor dem Hintergrund der Klimaentwicklung der vergangenen Jahrzehnte von zentraler Bedeutung für unser unternehmerisches Handeln. Themen wie Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen und insbesondere die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes haben in den letzten Jahren erheblich an Relevanz gewonnen. Die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels sowie geopolitische Entwicklungen, wie der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Energie- und Rohstoffabhängigkeiten, verdeutlichen die Notwendigkeit, Energieverbräuche zu reduzieren, die Energieeffizienz zu steigern und Abhängigkeiten von externen Ressourcen nachhaltig zu verringern. Wesentliche Ansatzpunkte sehen wir dabei im Einsatz erneuerbarer Energien sowie in der Wiederaufbereitung und effizienten Nutzung von Rohstoffen.

Die Rommel Präzisionsdrehteile GmbH beschäftigt sich bereits seit über 30 Jahren intensiv mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Vor diesem Hintergrund wurde das Handlungsfeld **Energie und Emissionen** im Jahr 2014 als Schwerpunktthema in unserem Zielkonzept verankert. Bereits vor der Einführung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 und der EMAS-Validierung im Jahr 2000 wurden regelmäßige Selbstkontrollen durchgeführt. Heute werden diese durch interne und externe Prüfungen systematisch ergänzt, analysiert, dokumentiert und ausgewertet.

Im Rahmen unseres Klimamanagements erfassen und dokumentieren wir unsere unternehmensbezogenen Treibhausgasemissionen nach Emissionskategorien (Scopes). Die umweltrelevanten Kennzahlen der letzten vier Jahre werden transparent in unserer Umwelterklärung dargestellt. Die jeweiligen Kernindikatoren basieren auf den Kennzahlen des Vorjahres und werden im Dezember des Folgejahres veröffentlicht. Auf dieser Grundlage setzen wir uns konkrete Klimaschutzziele, berichten regelmäßig über deren Entwicklung und leisten einen aktiven Beitrag zur Erreichung nationaler und internationaler Klimaschutzziele.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Erhöhung der Reinigungsmenge um Faktor 2-3 bei gleichem Energieeinsatz
- Einführung neuer energiesparender Druckluftpistolen
- Ersatzinvestition in vollständig neue LED-Beleuchtung im kompletten Fertigungsbereich

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch die Umsetzung der Maßnahmen wird künftig im Verhältnis weniger Energie benötigt, um die gleiche oder eine höhere Leistung zu erbringen.
- Durch die Einführung der Scopes zur Berechnung der unternehmensbezogenen Treibhausgasemissionen werden diese systematisch, transparenter und nachvollziehbar erfasst und dokumentiert.

4.3.4 Indikatoren

Kernindikatoren der letzten 4 Jahre

		2021	2022	2023	2024 Einheit
Energie	Strom	406,38	368,18	346,79	366,47 MWh
	Heizöl	72,07	71,69	81,94	50,67 MWh
	Diesel	22,06	25,22	29,24	7,69 MWh
Gesamtenergie		500,51	465,09	457,97	424,83 MWh
Energie erneuerbar	Strom	406,38	368,18	346,79	366,47 MWh
	PV-Anlage	39,79	35,70	48,83	0,00 MWh
	Treibstoff regen.	1,54	1,77	2,05	0,54 MWh
Energie erneuerbar Gesamt		447,72	405,65	397,67	367,01 MWh
Materialeffizienz	Metalle	155,50	184,28	135,74	179,54 t
Wasserverbrauch	Trinkwasser	130,00	102,00	110,00	110,00 m³
Biodiversität/Fläche	Gesamtfläche	3.200,00	3.200,00	3.200,00	3.200,00 m² bF
	bebaute Fläche	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00 m²
	sonstige versiegelte Fläche	1.483,00	1.483,00	1.483,00	1.483,00 m²
	Grünfläche	617,00	617,00	617,00	617,00 m²
	Naturnahe Fläche (nicht am Standort)	0,00	0,00	0,00	0,00 m²
Abfall	Abfall gefährlich	0,36	3,90	0,11	0,90 t
	Abfall gesamt	105,57	117,42	100,26	120,49 t
Abfallarten	Metalle	105,19	111,73	98,36	116,85 t
	- AVV-Nr. 12 01 01				
	- AVV-Nr. 12 01 03				
	- AVV-Nr. 17 04 07				
	Altöl	0,00	0,83	0,00	0,79 t
	- AVV-Nr. 07 06 08				
	Lösemittel	0,33	0,06	0,00	0,00 t
	- AVV-Nr. 14 06 02				
Emission	Ölverschmutzte BM	0,19	0,17	0,11	0,11 t
	- AVV-Nr. 15 02 02				
	CO ₂ -Erzeugung	28,03	28,74	32,96	17,64 t
	CO ₂ -Einsparung	-25,86	-23,21	-31,74	0,00 t
	Gesamt errechnet	2,17	5,54	1,23	17,64 t
B-Wert	Umsatz	2,17	2,72	2,49	2,70 Mio.€

R-Werte		2021	2022	2023	2024 Einheit
Energie	Strom	187,36	135,21	127,36	135,50 MWh/B-Wert
	Heizöl	26,65	26,51	30,30	18,73 MWh/B-Wert
	Diesel	8,16	9,32	10,81	2,84 MWh/B-Wert
Gesamtenergie		222,16	171,04	168,46	157,08 MWh/B-Wert
Energie erneuerbar	Strom	187,36	135,21	139,33	135,50 MWh/B-Wert
	PV-Anlage	18,34	13,11	19,62	0,00 MWh/B-Wert
	Treibstoff regen.	0,71	0,65	0,82	0,20 MWh/B-Wert
Energie erneuerbar Gesamt		206,42	148,97	159,77	135,70 MWh/B-Wert
Materialeffizienz	Metalle	71,69	67,68	54,54	66,38 t/B-Wert
Wasserverbrauch	Trinkwasser	59,94	37,46	44,19	40,67 m³/B-Wert
Biodiversität	Gesamtfläche	1.475,33	1.175,17	1.285,66	1.183,15 m² bF/B-Wert
	bebaute Fläche	507,15	403,97	441,94	406,71 m²/B-Wert
	sonstige versiegelte Fläche	683,73	544,62	595,82	548,32 m²/B-Wert
	Grünfläche	284,46	226,59	247,89	228,13 m²/B-Wert
	Naturnahe Fläche (nicht am Standort)	0,00	0,00	0,00	0,00 m²/B-Wert
Abfall	Abfall gefährlich	0,16	1,43	0,04	0,33 t/B-Wert
	Abfall gesamt	48,14	42,70	39,82	43,70 t/B-Wert
Emission	CO ₂ -Erzeugung	12,92	10,56	13,24	6,52 t/B-Wert
	CO ₂ -Einsparung	-11,92	-8,52	-12,75	0,00 t/B-Wert
	Gesamt errechnet	1,00	2,03	0,49	6,52 t/B-Wert

* Nichttreibhausgase (NOX, SO₂, PM) sind nicht relevant, da seit Jahren 0,00 t/B-Wert

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1 und 2 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Erfassungsbereiche	Ausgangs- bilanz 2023	Aktuelles Geschäftsjahr 2024	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG- Emissionen in t CO ₂ e	THG- Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduk- tionsziel in t CO ₂ e oder %	Ziel- erreichung in %
Direkte THG- Emissionen Scope 1	29,305	15,346	-13,958	2028	100%	52%
Indirekte THG- Emissionen Scope 2 (100 % Ökostrom)	0,000	0.000	0,0000	2028	100%	100%

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Die THG-Ausgangsbilanz der Rommel Präzisionsdrehteile GmbH basiert auf einer systematischen Erfassung des Energieverbrauchs und der daraus resultierenden Treibhausgasemissionen. Die wesentlichen Emissionsquellen liegen in den Bereichen Stromverbrauch, Heizenergie, Fuhrpark sowie prozessbedingte Verbräuche in der Produktion (Scope 1 und Scope 2).

Im Zeitraum von 2021 bis 2024 zeigt sich insgesamt eine deutlich positive Entwicklung des Energieverbrauchs. Der Gesamtenergieverbrauch konnte von 500,51 MWh (2021) kontinuierlich auf 424,83 MWh (2024) reduziert werden. Dies entspricht einer Reduktion von rund 15 %, trotz wirtschaftlicher Schwankungen und veränderter Rahmenbedingungen. Besonders deutlich ist der Rückgang beim Heizölverbrauch, der im Jahr 2024 auf 50,67 MWh sank, sowie beim Dieserverbrauch, der durch Effizienzmaßnahmen im Fuhrpark auf 7,69 MWh reduziert werden konnte.

Der Anteil erneuerbarer Energien spielte in den vergangenen Jahren eine wichtige Rolle. Bis einschließlich 2023 leistete die eigene Photovoltaikanlage einen messbaren Beitrag zur CO₂-Einsparung (z. B. 48,83 MWh PV-Erzeugung im Jahr 2023). Aufgrund des Unternehmensverkaufs zählt die PV-Anlage seit 2024 nicht mehr zum Anlagevermögen, sodass für das Jahr 2024 keine CO₂-Einsparung aus Eigenerzeugung ausgewiesen wird. Unabhängig davon beziehen wir seit vielen Jahren ausschließlich zu 100 % grünen Ökostrom.

Die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) zeigen insgesamt eine differenzierte Entwicklung. Während die CO₂-Erzeugung im Jahr 2023 temporär anstieg (32,96 t), konnte sie im Jahr 2024 deutlich auf 17,64 t gesenkt werden. Die Reduktion ist insbesondere auf Effizienzsteigerungen, strukturelle Anpassungen sowie Maßnahmen im Mobilitätsbereich zurückzuführen. Die Einführung eines Elektrofahrzeugs führte zu einer spürbaren Reduzierung emissionsintensiver Kilometer.

Die Kennzahlen bezogen auf den B-Wert (Umsatz) verdeutlichen die Effizienzsteigerung zusätzlich. Der Gesamtenergieeinsatz pro Mio. € Umsatz sank von 222,16 MWh/B-Wert (2021) auf 157,08 MWh/B-Wert (2024). Auch die CO₂-Emissionen pro Umsatz konnten von 12,92 t/B-Wert (2021) auf 6,52 t/B-Wert (2024) reduziert werden. Damit zeigt sich, dass wirtschaftliches Wachstum und Klimaschutz zunehmend entkoppelt werden konnten.

Die systematische Erfassung der Emissionen nach Scopes sowie die jährliche Auswertung im Rahmen der Umwelterklärung (EMAS) schaffen eine belastbare Grundlage für das Klimamanagement. Die THG-Ausgangsbilanz dient als Referenz für die Definition weiterer Reduktionsziele und die Bewertung zukünftiger Maßnahmen.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur systematischen Senkung der Treibhausgasemissionen wurde eine THG-Ausgangsbilanz erstellt, die als Referenz für die Definition und Überprüfung unserer Klimaschutzziele dient. Ziel ist es, die unternehmensbezogenen Treibhausgasemissionen – insbesondere in den direkt beeinflussbaren Bereichen Scope 1 und Scope 2 – kontinuierlich zu reduzieren und gleichzeitig die Energieeffizienz im Verhältnis zur wirtschaftlichen Leistung zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Rommel Präzisionsdrehteile GmbH das strategische Ziel, bis zum Jahr 2028 in Bezug auf Scope 1 und Scope 2 klimaneutral (100 % CO₂-neutral) zu wirtschaften. Die Zielerreichung soll vorrangig durch Emissionsvermeidung und -reduktion erfolgen; verbleibende, technisch oder wirtschaftlich nicht vermeidbare Emissionen werden perspektivisch durch geeignete Maßnahmen ausgeglichen.

Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt, dass dieses Ziel realistisch und erreichbar ist. Der Gesamtenergieverbrauch konnte von 500,51 MWh (2021) auf 424,83 MWh (2024) gesenkt werden. Parallel dazu verringerte sich der Gesamtenergieeinsatz bezogen auf den Umsatz (B-Wert) von 222,16 MWh/B-Wert auf 157,08 MWh/B-Wert. Auch die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) konnten deutlich reduziert werden, insbesondere im Jahr 2024.

Die Zielerreichung wird jährlich überprüft und im Rahmen der Umwelterklärung transparent dokumentiert.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Zur Umsetzung der Klimaschutzziele wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen ergriffen, die sich auf unterschiedliche Emissionsquellen beziehen und teilweise bereits abgeschlossen sind, teilweise noch weiterentwickelt werden.

Maßnahmen in Scope 1 (direkte Emissionen):

- Reduzierung des Dieselverbrauchs im Fuhrpark, der von 29,24 MWh (2023) auf 7,69 MWh (2024) gesenkt werden konnte
- Einsatz eines Elektrofahrzeugs zur Verringerung emissionsintensiver Fahrten und zur Erhöhung des Anteils emissionsarmer Kilometer

Maßnahmen in Scope 2 (Energiebezug):

- Seit vielen Jahren beziehen wir nur noch zu 100 % grünen Ökostrom
- Effizienzsteigerung in der Produktion durch Automatisierung und Prozessoptimierung
- Reduzierung Druckluftverbrauch durch zeitgesteuerte Abschaltungen und regelmäßige Leckageprüfungen
- Digitalisierung von Büro- und Produktionsabläufen zur Reduzierung indirekter Energieverbräuche

4.3.6 Ausblick

Das Schwerpunktthema **Klimaschutz** (ehemals Energie und Emissionen) bleibt auch künftig ein zentrales Handlungsfeld unseres Unternehmens. Die Erreichung der Klimaschutzziele erfordert einen aktiven Beitrag aller gesellschaftlichen Akteure, insbesondere auch der Unternehmen. Vor diesem Hintergrund sehen wir es als unsere Verantwortung, den Energieverbrauch kontinuierlich zu reduzieren, die Energieeffizienz weiter zu steigern und damit verbundene Treibhausgasemissionen nachhaltig zu senken.

Geplante Aktivitäten:

- Weitere Digitalisierung der Büro- und Produktionsabläufe zur effizienteren Nutzung von Ressourcen
- Ausbau der Automatisierung in der Produktion zur besseren Auslastung vorhandener Flächen und Maschinenkapazitäten sowie zur Vermeidung zusätzlicher energieintensiver Erweiterungen
- Weitere Systematische Reduzierung des Druckluftverbrauchs durch zeitgesteuerte Abschaltungen sowie regelmäßige Begehungen mit Leckagesuchgeräten zur Identifikation und Beseitigung von Verlusten

Unsere Ziel:

Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2028 unsere CO₂-Emissionen gemäß Scope 1 und Scope 2 vollständig zu vermeiden, zu reduzieren und – soweit technisch oder wirtschaftlich nicht vermeidbar – auszugleichen, um eine vollständige Klimaneutralität zu erreichen.

4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

4.4.1 Zielsetzung

Der **Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft** unterstreicht unseren Anspruch, natürliche Ressourcen verantwortungsvoll und effizient zu nutzen. Als produzierendes Unternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung für den Umgang mit Materialien, Energie und Betriebsmitteln entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Ziel ist es, den Materialeinsatz kontinuierlich zu optimieren, Abfälle soweit wie möglich zu vermeiden und den Anteil wiederverwertbarer Stoffe zu erhöhen.

Bereits in der Arbeitsvorbereitung und Produktionsplanung wird der Ressourceneinsatz geprüft und an den tatsächlichen Bedarf angepasst. Während der Fertigung setzen wir auf ressourceneffiziente Prozesse, eine möglichst lange Nutzungsdauer von Betriebsmitteln sowie auf die Wiederaufbereitung und das Recycling von Wertstoffen. Wo immer möglich, werden Stoffkreisläufe geschlossen oder dem Produktionsprozess erneut zugeführt. Ressourceneffizienz verstehen wir dabei nicht nur als ökologischen Beitrag, sondern auch als wesentlichen wirtschaftlichen Erfolgsfaktor.

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Prozesse, Investitionen in moderne Technologien und die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden stärken wir schrittweise die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Stärkere Trennung von Metallwertstoffen
- Anschaffung einer neuen Späneaufbereitungsanlage

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die umgesetzten Maßnahmen zur Stärkung der Ressourcen- und Kreislaufwirtschaft zeigen eine insgesamt positive Entwicklung. Durch die stärkere Trennung der Metallwertstoffe konnten die Recyclingfähigkeit der anfallenden Materialien verbessert und Wertstoffverluste reduziert werden. Gleichzeitig wird die Qualität der getrennt erfassten Metalle erhöht, was eine effizientere Wiederverwertung ermöglicht.

Die Anschaffung der neuen Späneaufbereitungsanlage trägt wesentlich zur ressourcenschonenden Nutzung von Rohstoffen bei. Durch die verbesserte Aufbereitung werden Metallspäne und anhaftende Kühlschmierstoffe effizient getrennt und wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt. Dies führt zu einer längeren Nutzungsdauer von Kühlschmierstoffen, einer Reduzierung von Abfällen sowie zu einer insgesamt effizienteren Nutzung der eingesetzten Materialien.

Insgesamt konnte der Materialeinsatz im Verhältnis zur Produktionsleistung optimiert und die Ressourceneffizienz weiter gesteigert werden. Gleichzeitig hat sich das Bewusstsein der Mitarbeitenden für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen weiter erhöht. Barrieren bestehen insbesondere in technischen und prozessbedingten Grenzen, die eine vollständige Kreislaufführung aller Materialien derzeit noch einschränken. Diese werden jedoch im Rahmen der kontinuierlichen Prozessoptimierung regelmäßig geprüft und schrittweise weiter reduziert.

4.4.4 Indikatoren

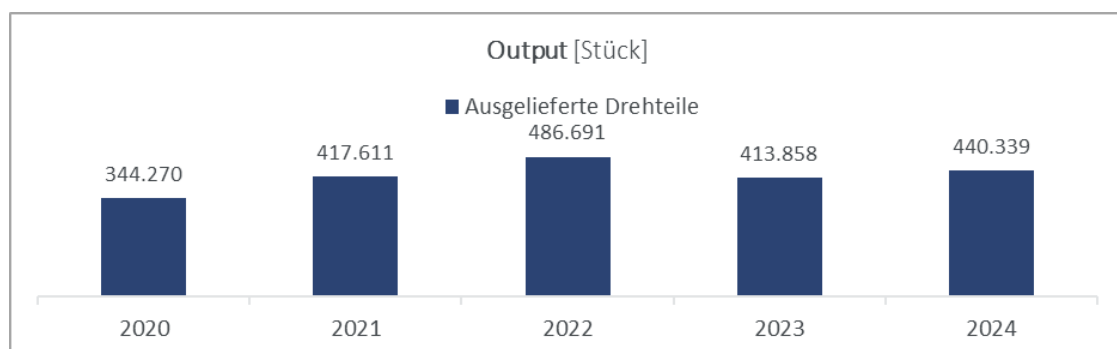


Abb. 1: Gefertigte Teile (Output)

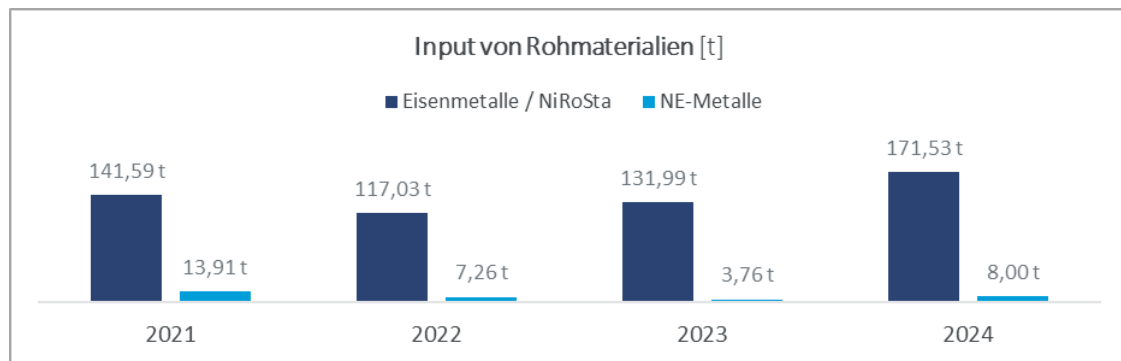


Abb. 2: Rohstoffeinsatz (Input), Übersicht und Entwicklung

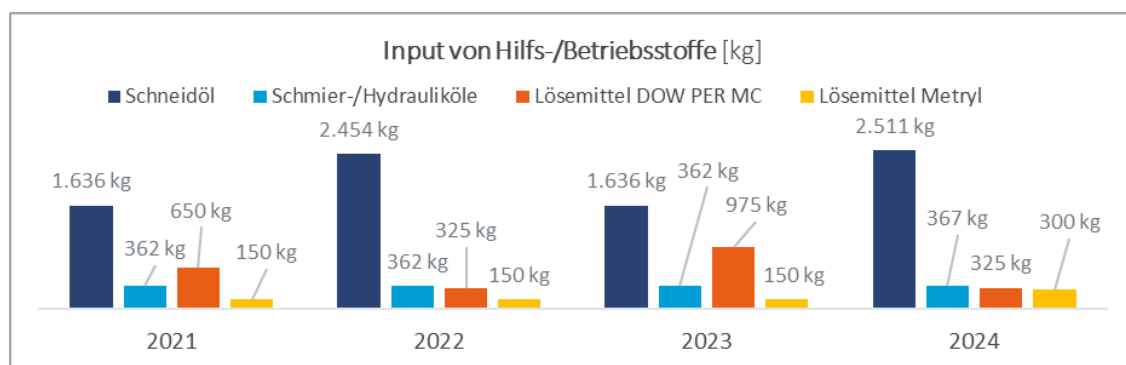


Abb. 3: Einsatz von Hilfs-/Betriebsstoffen (Input), Übersicht und Entwicklung

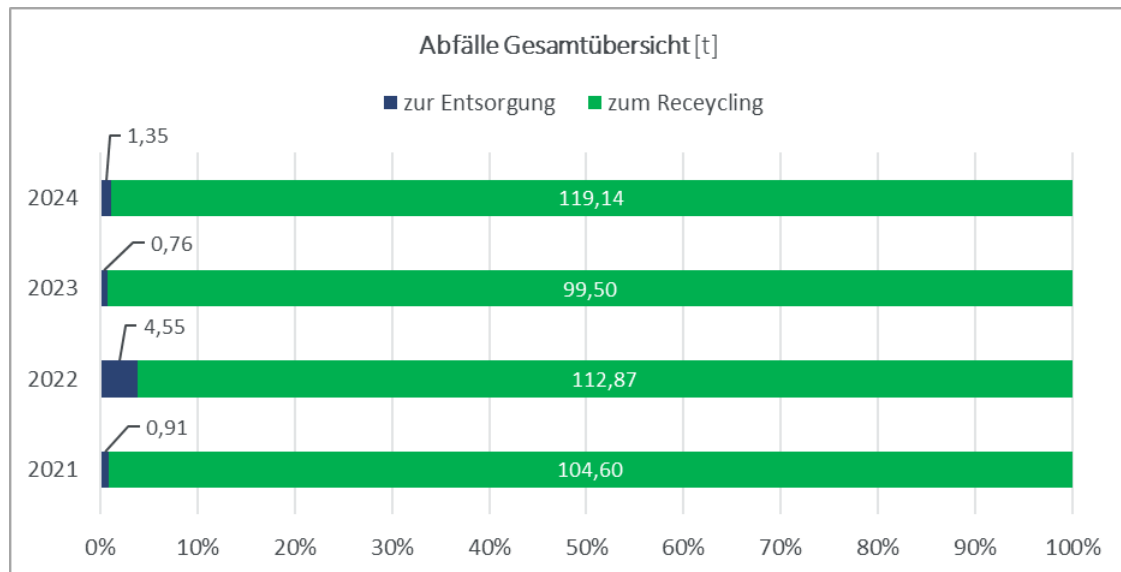
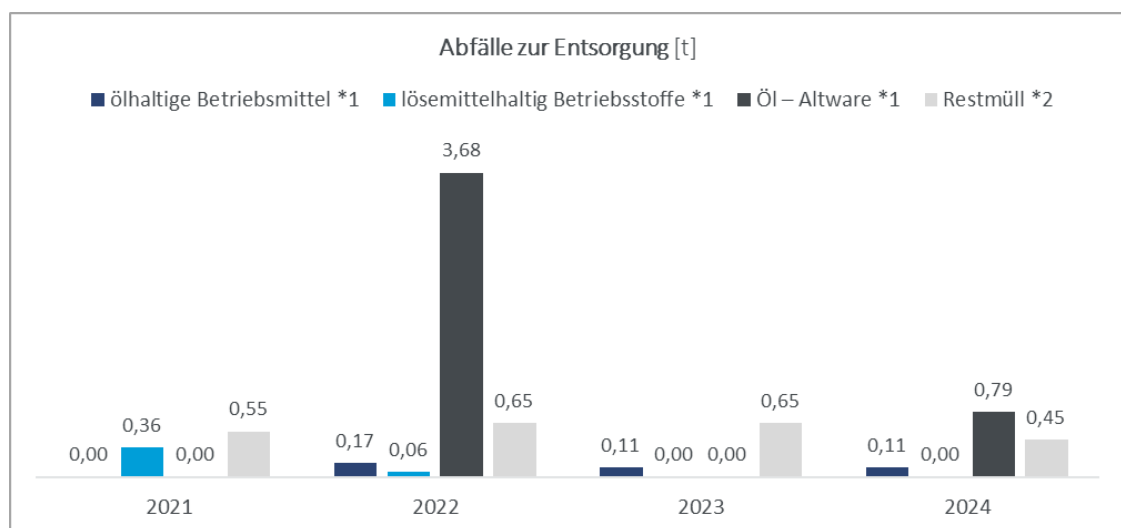


Abb. 4: Abfallaufkommen (Output), Gesamtübersicht



*1 gefährliche Abfälle

*2 nicht gefährliche Abfälle

Abb. 5: Abfälle zur Entsorgung (Output)

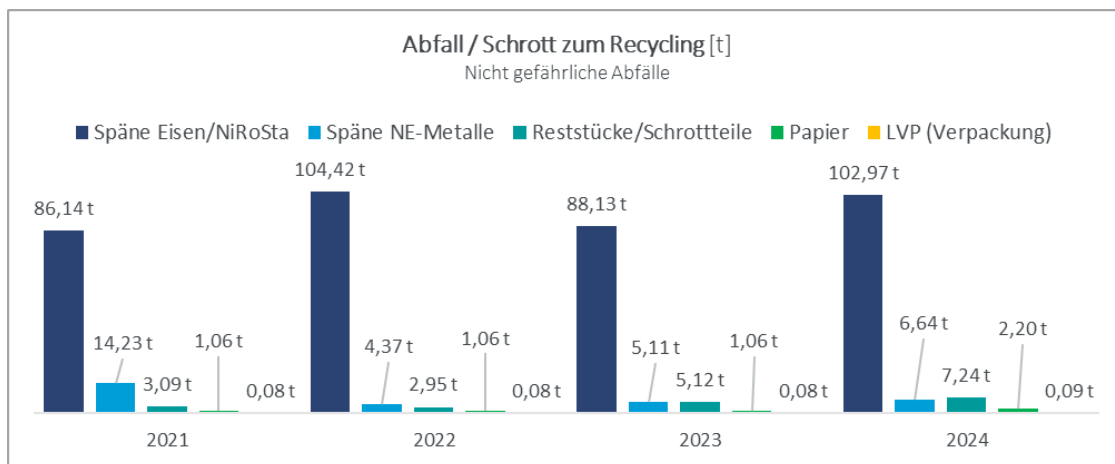
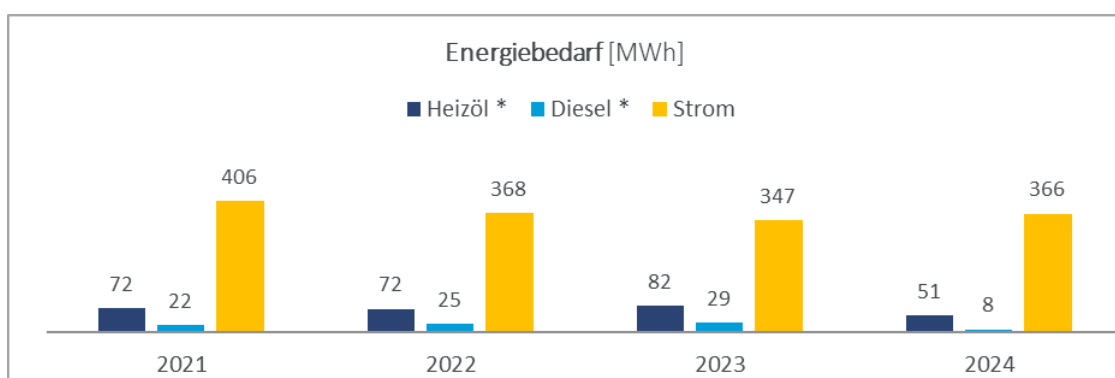
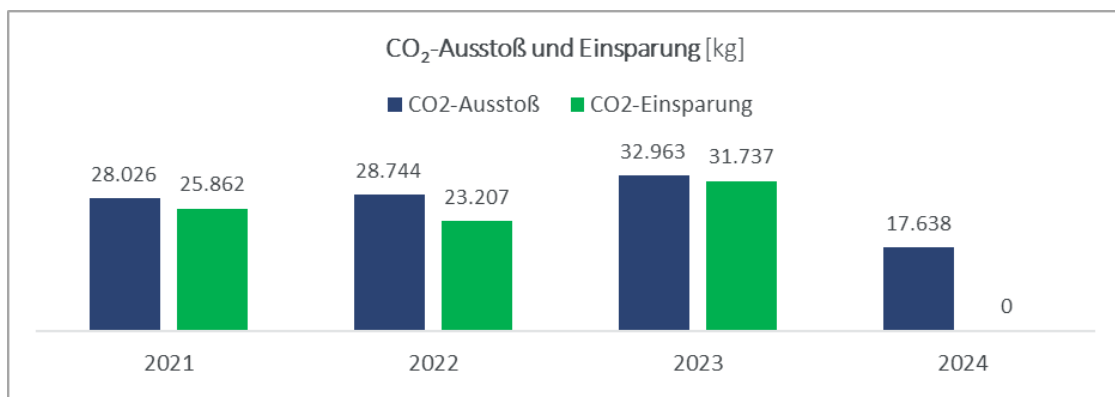


Abb. 6: Abfall zum Recycling (Output)



*Umrechnung von l in MWh, Umrechnungsfaktor gemäß UBA

Abb. 7: Energieverbrauch (Input)

Abb. 8: CO₂-Ausstoß und Einsparung (Output)

Im Berichtszeitraum wurde durch den Betrieb der bestehenden Photovoltaikanlage eine messbare Reduktion der CO₂-Emissionen erzielt. Aufgrund des Unternehmensverkaufs gehört die Anlage seit 2024 nicht mehr zum Anlagevermögen, sodass für dieses Jahr keine CO₂-Einsparungen aus Eigenerzeugung ausgewiesen werden. Unabhängig davon verbesserte sich die Umweltleistung im Bereich der Treibhausgasemissionen weiter, insbesondere durch Effizienzmaßnahmen im Fuhrpark und den Einsatz eines Elektrofahrzeugs.

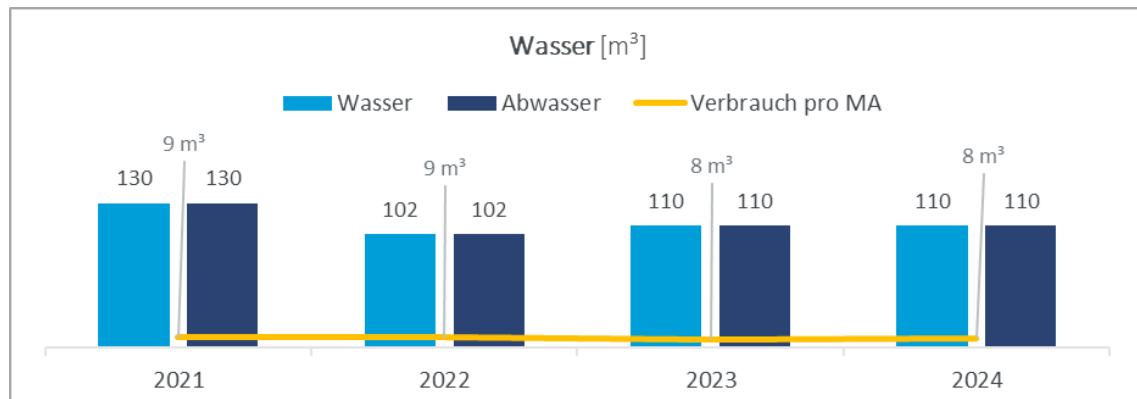


Abb. 9: Wasserverbrauch (Output)

4.4.5 Ausblick

Der Schwerpunkt **Ressourcen und Kreislaufwirtschaft** bleibt auch in den kommenden Berichtsjahren ein zentrales Handlungsfeld unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Als produzierendes Unternehmen sehen wir hier weiterhin ein wesentliches Potenzial, ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Effizienz miteinander zu verbinden. Bestehende Maßnahmen werden daher konsequent weitergeführt und gezielt weiterentwickelt.

Für das kommende Berichtsjahr planen wir, die begonnenen Aktivitäten zur Ressourcenschonung weiter auszubauen. Insbesondere die Optimierung der Materialströme sowie die Verbesserung der internen Kreislaufführung stehen im Fokus.

Geplante Aktivitäten:

- Weitere Optimierung der Trennung und Erfassung von Metallwertstoffen
- Auswertung der Effizienz der neuen Späneaufbereitungsanlage und Ableitung weiterer Verbesserungsmaßnahmen
- Prüfung zusätzlicher technischer Lösungen zur Reduzierung von Abfällen und Betriebsmittelverlusten
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden für ressourceneffizientes Arbeiten durch Information und Einbindung in Verbesserungsprozesse

Unser Ziel:

- Weitere Steigerung der Ressourceneffizienz bei gleichbleibender oder steigender Produktionsleistung sowie eine kontinuierliche Erhöhung des Anteils wiederverwertbarer Materialien im Produktionsprozess.

4.5 Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

4.5.1 Zielsetzung

Der **Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze** bildet die wirtschaftliche und soziale Grundlage unseres nachhaltigen Handelns. Langfristiger Unternehmenserfolg ist für uns untrennbar mit Innovationen, verantwortungsvollen Investitionen und einer stabilen Wertschöpfung verbunden. Nur ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen ist in der Lage, ökologische und soziale Verantwortung dauerhaft wahrzunehmen.

Durch gezielte Investitionen in moderne Technologien, effiziente Prozesse und nachhaltige Produktionsstrukturen sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und stärken unsere Position im Markt. Gleichzeitig schaffen und erhalten wir stabile, zukunftsfähige Arbeitsplätze in der Region. Dabei setzen wir bewusst auf die Qualifikation, Erfahrung und das Engagement unserer Mitarbeitenden sowie auf das Know-how vor Ort.

Die langfristige Bindung von Fachkräften, kontinuierliche Weiterentwicklung von Kompetenzen und ein verlässliches Arbeitsumfeld sind zentrale Erfolgsfaktoren unserer Unternehmensstrategie. Regionale Wertschöpfung, kurze Entscheidungswege und eine enge Verbundenheit mit dem Standort tragen dazu bei, wirtschaftliche Stabilität und soziale Verantwortung miteinander zu verbinden.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Div. Investitionen in Automatisierungstechnik (Reinigungsanlage, Teilehandling, ...)
- Investition in neuen klimatisierten Messraum und CAM-Büro

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die im Berichtszeitraum umgesetzten Maßnahmen tragen spürbar zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs und zur Stabilisierung der Beschäftigung bei. Durch die Investitionen in Automatisierungstechnik konnten Produktionsprozesse effizienter gestaltet, Durchlaufzeiten reduziert und die Prozessstabilität erhöht werden. Gleichzeitig wird die Belegschaft bei gleichbleibender Produktionsleistung entlastet, was sich positiv auf Arbeitsbedingungen und Qualität auswirkt. Die Investition in den neuen klimatisierten Messraum sowie in das CAM-Büro hat die Rahmenbedingungen für präzise Fertigung, Qualitätssicherung und Arbeitsorganisation deutlich verbessert. Insbesondere in qualitätskritischen Bereichen konnten die Prozesssicherheit erhöht und Arbeitsabläufe optimiert werden. Diese Maßnahmen stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig und tragen dazu bei, den hohen Qualitätsanspruch gegenüber Kunden langfristig zu sichern.

Insgesamt zeigen die Entwicklungen, dass wirtschaftliches Wachstum, Prozessoptimierung und Arbeitsplatzsicherung erfolgreich miteinander verbunden werden konnten. Barrieren bestehen vor allem in externen Faktoren wie der allgemeinen wirtschaftlichen Lage sowie im zunehmenden

Fachkräftemangel. Diesen Herausforderungen begegnen wir durch kontinuierliche Investitionen, Prozessoptimierungen und gezielte Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -entwicklung.

4.5.4 Indikatoren

Indikator 1: Kundenzufriedenheit

- Top Lieferantenbewertungen durch absolute Termintreue und kompromisslose Qualität
- Regelmäßige Neukundengewinnung durch Weiterempfehlungen

Indikator 2: Umsatzwachstum

- Kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum ca. 10 % / Jahr trotz herausfordernder wirtschaftlicher Situation
- Neueinstellung weiterer Mitarbeiter für 2026 geplant

Indikator 3: Prozessoptimierung

- Erhöhung der Produktivität bei gleicher Mitarbeiter-/ Maschinenanzahl

4.5.5 Ausblick

Auch künftig bleibt der langfristige Unternehmenserfolg eng mit motivierten, qualifizierten und zufriedenen Mitarbeitenden verknüpft. Der Leitsatz Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze wird daher weiterhin ein zentrales Schwerpunktthema unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie bleiben.

Für die kommenden Jahre planen wir, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen. Neben weiteren Investitionen in moderne Technologien und Automatisierungslösungen liegt ein besonderer Fokus auf der Qualifizierung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Gleichzeitig soll die fortschreitende Digitalisierung von Unternehmens- und Produktionsabläufen weiter vorangetrieben werden, um Effizienzpotenziale zu nutzen und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

Geplante Maßnahmen:

- Durchführung weiterer interner Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2025
- Investitionen in neue, zukunftsorientierte Technologien zur weiteren Prozessoptimierung
- Ausbau der Digitalisierung von Unternehmens- und Produktionsabläufen

Ziel ist es, wirtschaftliches Wachstum, Prozessstabilität und attraktive Arbeitsplätze langfristig zu sichern und so einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung zu leisten.

5. Weitere Aktivitäten

LEITSATZ 02 – KLIMAAANPASSUNG

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Bei Investitionen und betrieblichen Planungen berücksichtigen wir klimabedingte Risiken, insbesondere im Hinblick auf Energieversorgung, Infrastruktur, Produktionsprozesse und Lieferketten.
- Produktions- und Gebäudestrukturen werden so ausgelegt, dass sie auch bei zunehmenden Extremwetterereignissen wie Hitzeperioden, Starkregen oder längeren Trockenphasen zuverlässig betrieben werden können.
- Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Sicherstellung einer stabilen Energieversorgung tragen zugleich zur Anpassung an klimabedingte Veränderungen bei.
- Im Rahmen des Umwelt- und Energiemanagements werden relevante Klimarisiken regelmäßig bewertet und bei Bedarf in Maßnahmenpläne überführt.
- Bei der Auswahl neuer Maschinen, Anlagen und Technologien werden neben wirtschaftlichen Kriterien auch Aspekte der Klimarobustheit und Betriebssicherheit berücksichtigt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch robuste, energieeffiziente Produktionsprozesse ist das Unternehmen gegenüber klimatischen Veränderungen widerstandsfähig aufgestellt.
- Die Berücksichtigung klimarelevanter Risiken erhöht die langfristige Betriebssicherheit und reduziert potenzielle Ausfallzeiten.

Ausblick:

- Weitere Integration von Klimaanpassungsaspekten in bestehende Managementsysteme sowie in die langfristige Investitions- und Standortplanung.
- Vertiefung der Analyse klimabedingter Risiken entlang der Lieferkette.

LEITSATZ 04 – BIODIVERSITÄT

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Verantwortungsbewusster und nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen entlang der gesamten Produktion.
- Wiederaufbereitung und Recycling von Metallabfällen, Kühlschmierstoffen und Lösemitteln.
- Prüfung und Optimierung des Materialeinsatzes bereits in der Arbeitsplanung sowie konsequente Abfallvermeidung während der Produktion.
- Abstimmung möglicher Einsparpotenziale bei kundenseitiger Materialbeistellung.
- Zertifizierungen nach ISO 14001, EMAS und ISO 50001.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Systematische Planung und Dokumentation aller Maßnahmen im Umweltmanagementsystem.
- Veröffentlichung der Ergebnisse in der jährlichen Umwelterklärung.
- Verlängerte Standzeiten von Kühlschmierstoffen durch den Einsatz eines zweiten zentralen Vakuumrotationsfilters.

Ausblick:

- Hebung weiterer Potenziale zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung.
- Noch stärkere Trennung von Metallwertstoffen
- Erhöhung der Flächenproduktivität und Maschinenausnutzung

LEITSATZ 05 – PRODUKTVERANTWORTUNG

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Fertigung qualitativ hochwertiger und damit langlebiger Präzisionsdrehteile aus Eisen- und Nichteisenmetallen.
- Lückenlose Dokumentation der verwendeten Werkstoffen zu allen Aufträgen.
- Erhöhung der Produkthaftpflichtversicherung auf 10 Mio. € und regelmäßige Überprüfung der Absicherung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Von den Produkten selbst gehen keine Umweltwirkungen aus. Produktionsbedingte Auswirkungen werden durch moderne Technologien, Schulungen und kontinuierliche Verbesserungen minimiert.
- Einhaltung relevanter EU-Richtlinien zur Schadstoffbegrenzung (z. B. RoHS).

Ausblick:

- Weitere Investitionen in ressourcenschonende Fertigungstechnologien.
- Intensivierung des Dialogs mit Kunden zur Substitution bestehender Werkstoffe.

LEITSATZ 06 – MENSCHENRECHTE UND LIEFERKETTE

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Grundlage sämtlicher interner Regelungen.
- Alle Mitarbeitenden werden unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität gleichbehandelt. Diskriminierung wird nicht toleriert und aktiv unterbunden.
- Menschenrechtliche Grundsätze werden nicht nur intern angewendet, sondern auch als Erwartungshaltung gegenüber unseren Geschäftspartnern und Lieferanten kommuniziert.
- Potenzielle Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen werden im Rahmen bestehender Prozesse regelmäßig reflektiert und bei Bedarf adressiert.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Ein respektvolles, rechtssicheres und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld bildet die Grundlage für stabile Arbeitsbeziehungen.
- Die geringe Fluktuation und die langen Betriebszugehörigkeiten zeigen, dass die Maßnahmen wirksam sind und von den Mitarbeitenden getragen werden.

Ausblick:

- Menschenrechtliche Aspekte sollen künftig noch systematischer in bestehende Prozesse, insbesondere in Bezug auf die Lieferkette, integriert werden.
- Die Sensibilisierung von Führungskräften und Mitarbeitenden für menschenrechtliche Fragestellungen wird weiter gestärkt.

LEITSATZ 07 – MITARBEITENDENRECHTE UND -WOHLBEFINDEN

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Rahmen jährlicher Mitarbeitergespräche werden Arbeitsbedingungen, Zusammenarbeit sowie individuelle Entwicklungs- und Qualifizierungsbedarfe systematisch besprochen.
- Mitarbeitende werden aktiv in betriebliche Prozesse eingebunden, um Fachwissen, Erfahrung und Verbesserungsvorschläge nutzbar zu machen.
- Bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitsabläufen werden ergonomische, gesundheitliche und sicherheitsrelevante Aspekte berücksichtigt.
- Die Förderung eines respektvollen und wertschätzenden Arbeitsumfelds ist Bestandteil der Führungsverantwortung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen trägt zur Stabilität und Leistungsfähigkeit der Organisation bei.
- Erfahrung, Fachwissen und Know-how der Mitarbeitenden werden langfristig gesichert und weiterentwickelt.
- Neuer Pausenbereichs mit Küche zur Förderung von Erholung und Austausch.
- Höhenverstellbare Schreibtische an allen Arbeitsplätzen.
- Fehlzeitenquote < 3%

Ausblick:

- Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch Investitionen in ergonomische Arbeitsplätze.
- Einführung eines Managementsystems für Arbeits- und Gesundheitsschutz nach ISO 45001.

LEITSATZ 08 – ANSPRUCHSGRUPPEN

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Der kontinuierliche Dialog mit unseren Kunden bildet die Grundlage für langfristige, faire und verlässliche Geschäftsbeziehungen.
- Die Kundenzufriedenheit wird regelmäßig bewertet und dient als Steuerungsinstrument zur Weiterentwicklung von Produkten, Prozessen und Serviceleistungen.
- Mitarbeitende werden als zentrale Anspruchsgruppe aktiv in Entscheidungs- und Verbesserungsprozesse eingebunden.
- Die Zusammenarbeit mit Fremdkapitalgebern erfolgt transparent und auf Basis langfristiger Planung sowie jährlicher Ratings.
- Interessen unterschiedlicher Anspruchsgruppen werden bei wesentlichen Entscheidungen abgewogen und berücksichtigt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Eine enge Betreuung und der regelmäßige Austausch führen zu einer hohen Kundenzufriedenheit.
- Die transparente Zusammenarbeit mit Finanzierungspartnern schafft Planungssicherheit für Investitionen.

Ausblick:

- Der strukturierte Dialog mit Anspruchsgruppen soll weiter ausgebaut werden, insbesondere bei größeren Veränderungen und Investitionen.
- Workshops und Austauschformate mit Mitarbeitenden werden weiter etabliert.

LEITSATZ 10 – REGIONALER MEHRWERT

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Das Unternehmen übernimmt gesellschaftliche Verantwortung durch die finanzielle Unterstützung regionaler Vereine sowie sozialer Einrichtungen.
- Gefördert werden unter anderem aktionkinderschutz e.V., der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. sowie die Björn Steiger Stiftung.
- Durch regionale Wertschöpfung, langfristige Arbeitsplätze und Ausbildungsangebote leisten wir einen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität der Region.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Unterstützung trägt zur Förderung von sozialen Einrichtungen, sozialem Engagement und der Prävention von Gewalt gegen Kinder bei.
- Das regionale Engagement stärkt die Verbundenheit zwischen Unternehmen, Mitarbeitenden und Region.

Ausblick:

- Das regionale Engagement soll langfristig fortgeführt und gezielt weiterentwickelt werden.
- Auch künftig werden Projekte unterstützt, die einen nachhaltigen gesellschaftlichen Nutzen für die Region haben.

LEITSATZ 11 – TRANSPARENZ

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Finanzentscheidungen werden auf Basis strukturierter Planungen und realistischer Annahmen getroffen.
- Investitionen mittlerer und größerer Größenordnung werden langfristig vorbereitet und bewertet.
- Gesetzliche Compliance- und Datenschutzvorgaben werden strikt eingehalten.
- Korruption und Bestechung werden konsequent abgelehnt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die finanzielle Lage des Unternehmens ist transparent dokumentiert und nachvollziehbar.
- Kontinuierliche Investitionen in Maschinen, Anlagen und Technologien sichern die Wettbewerbsfähigkeit.

Ausblick:

- Weitere Stärkung der internen Governance-Strukturen.
- Einführung und Verankerung eines Code of Conducts sowie ergänzender Compliance-Regeln.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUR TRANSFORMATION

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durch offene Kommunikation mit Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten wird nachhaltiges Denken aktiv gefördert.
- Die Geschäftsleitung lebt nachhaltiges Handeln vor und setzt damit klare Impulse für die gesamte Organisation.
- Nachhaltigkeitsaspekte werden bei Investitionen, Prozessoptimierungen und strategischen Entscheidungen berücksichtigt.
- Anreize zum nachhaltigen Handeln werden sowohl im betrieblichen als auch im persönlichen Umfeld gesetzt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bereits seit den 1990er-Jahren werden kontinuierlich Investitionen in Umwelt- und Effizienztechnologien umgesetzt.
- Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmenskultur verankert und wird von Mitarbeitenden, Kunden und Partnern wahrgenommen.
- Die frühzeitige Ausrichtung auf Umwelt- und Ressourcenschutz hat sich als langfristiger Wettbewerbsvorteil erwiesen.

Ausblick:

- Durchführung gemeinsamer Aktionen wie Umwelt- oder Energiespartage mit Informationsangeboten, Schulungen und Workshops.
- Weitere Sensibilisierung aller Anspruchsgruppen / Stakeholder für nachhaltiges Handeln und kontinuierliche Verbesserung.

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. – „Nicht daheim, aber zu Hause: Das Blaue Haus“

Das Blaue Haus des Förderkreises krebskranke Kinder e.V. bietet Familien von schwer erkrankten Kindern ein Zuhause auf Zeit in unmittelbarer Nähe des Stuttgarter Kinderkrankenhauses Olgahospital. Während der stationären oder ambulanten Behandlung ermöglicht es Eltern, in räumlicher Nähe zu ihren Kindern zu bleiben und ihnen Nähe, Geborgenheit und emotionale Unterstützung zu geben.

Auf rund 900 qm Wohnfläche finden betroffene Familien einen geschützten Ort zum Wohnen und Kraft tanken. Mit jährlich rund 7.500 Übernachtungen leistet das Blaue Haus einen wichtigen Beitrag zur Entlastung von Familien in einer besonders belastenden Lebenssituation. Der laufende Betrieb wird vollständig über Spenden finanziert.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Die Rommel Präzisionsdrehteile GmbH unterstützt den Förderkreis krebskranke Kinder e.V. mit einer finanziellen Zuwendung in Höhe von 1.000 €. Die Spende trägt zur Sicherstellung des laufenden Betriebs des Blauen Hauses bei und dient insbesondere der Deckung von Betriebs-, Instandhaltungs- und Ausstattungskosten.

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch die finanzielle Unterstützung konnte der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. den Betrieb des Blauen Hauses weiterhin zuverlässig sicherstellen. Die Spende trägt dazu bei, betroffenen Familien auch weiterhin ein wohnliches, sicheres Umfeld in unmittelbarer Nähe zur medizinischen Versorgung ihrer Kinder anzubieten.

Das Blaue Haus ermöglicht es Eltern, ihre Kinder während der Behandlung intensiv zu begleiten und reduziert organisatorische sowie emotionale Belastungen. Unsere Unterstützung leistet damit einen direkten Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Region.

6.4 Ausblick

Die Rommel Präzisionsdrehteile GmbH beabsichtigt, ihr soziales und regionales Engagement auch künftig fortzusetzen. Eine weitere Unterstützung des Förderkreises krebskranke Kinder e.V. ist vorgesehen, da das Projekt aus unserer Sicht einen nachhaltigen und gesellschaftlich besonders relevanten Beitrag leistet.



Impressum

Herausgeber

Rommel Präzisionsdrehteile GmbH
Zachersweg 18
74376 Gemmrigheim
Telefon: +49 7143 9029
E-Mail: info@rommel-praezision.de
Internet: www.rommel-praezision.de

Ansprechperson

Sebastian Kuhn

Stand

30.12.2025